

„Verschenken Sie heute noch Ihre Leistungen und wenn ja, wie viel?“

Mit dieser etwas provokanten Fragestellung konfrontierte Referent Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel die rund 130 Präsenz- und Online-Teilnehmer der Infoveranstaltung „Preise für Projekte kalkulieren – mit und ohne HOAI zum wirtschaftlichen Erfolg“ am 18. April 2024 und gab den interessierten Mitgliedern wertvolle Hinweise zu Honorarkalkulation, Angebotserstellung, Nachtragsmanagement und Positionierung des eigenen Planungsbüros.

Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung, mit der die seit vielen Jahren auf seine Initiative hin exklusiv für Kammermitglieder angebotene Inforeihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ fortgesetzt wird. Wittig hob die Bedeutung des gewählten Veranstaltungsthemas für zahlreiche Planungsbüros hervor, das gerade in Anbetracht der letzten Entwicklungen bei HOAI und Vergaberecht (Wegfall von § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV) und im Spannungsfeld von Inflation, Fachkräftemangel und aktueller Situation der öffentlichen Auftraggeber an Brisanz gewinnt. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die zu diesem Themenfeld sehr aktive Fachgruppe „Honorierung, Vergabe und Marketing“, in der jedes Mitglied eingeladen sei, sich zu beteiligen. Vizepräsident Wittig berichtete über das intensive Engagement der Ingenieurkammer, in zahlreichen Gesprächen die politischen Vertreter von der dringenden Notwendigkeit zur deutlichen Anhebung der Honorarwerte für Ingenieurleistungen zu überzeugen.

Referent Seidel stellte in seinem Vortrag die Preisbildung nach HOAI der betriebswirtschaftlichen Kalkulation



V.r.n.l.: Referent Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel, Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger zur Eröffnung der hybriden Veranstaltung

nach Aufwand gegenüber und verwies darauf, dass eine strenge Kostenkontrolle der Projekte unerlässlich sei. Hier müsse im Projektcontrolling genau nach Kunden, Leistungsphasen, Auslastung, Personaleinsatz, Stundensätzen, Festpreisen und Gewinnzuschlägen differenziert werden. Lücken, Widersprüche und Interpretationsspielräume in der Leistungsbeschreibung stellen für Planer ein hohes wirtschaftliches Risiko dar, das entsprechend einzupreisen sei.

Aufgrund seiner Beratungserfahrung ist Seidel davon überzeugt, dass die fachliche Kompetenz der Planer allein heute nicht mehr für den Auftragserhalt ausreiche, sondern gute Referenzen existenziell seien. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen bei Inflationsraten und Gehaltssteigerungen im TVöD sei es laut Seidel für Planungsbüros zunehmend problematisch qualifizierte Fachkräfte zu akquirieren und dauer-

Inhalt/Seite	
Der Ingenieur als Unternehmer	1
Terminal 3	3
Die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Kammern	5
Fachgruppensitzung Barrierefreies Planen und Bauen	7
Ingenieurdialog	8
Girls Day 2024	9
Neue Mitarbeiterin	9
Persönliches aus der Kammer	10
Terminkalender	11
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	11
Fachplaner Brandschutz IngKH	12
IngAH Seminare	13
Impressum	14



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel verwies darauf, dass eine strenge Kostenkontrolle der Projekte unerlässlich sei.

haft an sich zu binden. Zudem ginge die Fachkompetenz der Entscheider bei der öffentlichen Hand immer weiter zurück, was zu oft unkonkreten oder stark verkürzten Aufgabenstellungen bei Ausschreibungen und zu einer stärkeren Gewichtung auf Formalien im Ausschreibungsprozess führe.

Der Markt der Planer werde zudem laut Seidels Einschätzung aktuell zwischen „General-Planern“ und „Sub-Planern“ neu geordnet, so dass eine strategische Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum und in mehreren Projekten an Bedeutung gewinne. Immer gefragter werden Ingenieur-Dienstleistungen mit umfassendem Leistungsspektrum, was die seit Jahren beobachtbare Entwicklung des Zusammenschlusses kleinerer Ingenieurbüros zu größeren Einheiten weiter fördere.

Laut Seidel werden in Planungsbüros zwischen 10% und 30% des Jahresumsatzes verschenkt, weil Leistungen erbracht, aber nicht abgerechnet werden. Er verwies auf die Bedeutung eines funktionierenden Nachtragsmanagements, das garantiere, dass alle

in einem Projekt erbrachten Leistungen auch erlöswirksam würden.

In der abschließenden Diskussion mit den Veranstaltungsteilnehmern wurde der Einfluss der Planungsbürogröße auf Umsatzrendite, Anpassungsfähigkeit und erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungsverfahren näher beleuchtet.

Die Infoveranstaltung klang mit einem kleinen Imbiss und vielen bilateralen Gesprächen aus. Die Vortragsfolien von Referent Seidel stehen allen Kammermitgliedern im internen Bereich der IngKH-Website zum Download zur Verfügung.



Zum internen Bereich



Im Anschluss an den Vortrag klang der Abend bei einem Imbiss und Gesprächen unter Kollegen aus.
Fotos: IngKH

Terminal 3 am Frankfurter Flughafen: Europas größtes privates Bauprojekt

Zusammenfassung aus dem BGBAU - Bau Portal, dem Fachmagazin der
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft der BG Bau 1-2024

Den gesamten Artikel können Sie hier online lesen:

<https://bauportal.bgbau.de/bauportal-12024/thema/hochbau/terminal3-fraport>

BGBAU



Deutschlands größter Flughafen wird noch größer. Erschließung und Bau des neuen Terminals sind nicht nur ingenieurtechnisch wie logistisch eine Meisterleistung, sondern auch von der Planung bis zur ersten Abfertigung beispielhaft für die Organisation des Arbeitsschutzes.

Das Projekt mit einem Budget von vier Milliarden Euro ist das größte rein privat finanzierte Infrastrukturprojekt in Europa. Geplant seit den 1990er-Jahren auf der seit Ende des Zweiten Weltkriegs als Air Base der US Army genutzten Südseite, zielt der Bau darauf ab, die Kapazitäten des Flughafens erheblich zu erweitern und die Anbindung an bestehende Verkehrsstrukturen zu optimieren.

Die Initiative für das neue Terminal begann 2005 nach der Rückgabe des Geländes durch die US-Armee. Ein langwieriger Planungsprozess, der von einem umfangreichen Mediationsverfahren begleitet wurde, führte 2014 zum offiziellen Baubeginn. Die Fraport AG, Betreiberin des Flughafens, gründete die Tochtergesellschaft Frankfurt Ausbau Süd GmbH (FAS) zur Überwachung des Projekts.

Das Design des Terminals wurde vom renommierten Architekten Norman Foster entworfen, während Christoph Mäckler für die Umsetzung der Architekturpläne zuständig war. Das Terminal wird durch eine modulare Bauweise gekennzeichnet sein, die eine flexible Anpassung an zukünftige An-

forderungen ermöglicht. Nach der Fertigstellung, geplant für 2026, soll das Terminal eine Kapazität von zunächst 19 Millionen Passagieren pro Jahr haben, mit einer möglichen Erweiterung auf 25 Millionen.



Die „Lava-Decke“ getaufte Deckenkonstruktion des Marktplatzes zwischen Sicherheitskontrolle und Gates.

Bereits vor dem ersten Spatenstich im Oktober 2015 wurde großer Wert auf einen umfassenden Arbeitsschutz gelegt. Georg Lobpreis, als Leiter des Arbeitsschutzes bei der Fraport AG, und sein Team analysierten die gesetzlichen und technischen Anforderungen detailliert und entwickelten sie ein Konzept, das streng nach der Baustellenverordnung und den Vorschriften der Unfallversicherungsträger gestaltet wurde.

Dipl.-Ing Ingolf Kluge, als Chefkoordinator, und sein Team haben maßgeblich zur Strukturierung und Implementierung des Sicherheitskonzeptes beigetragen. Kluge, der bereits Erfahrungen mit großen Bauprojekten wie dem Neubau der Europäischen Zentralbank hatte, brachte sein Wissen ein, um die Rolle der Sicherheitskoordinatoren (SiGeKo) neu zu definieren. Er hebt hervor, dass eine effektive Koordination weit über die bloße Einhaltung von Vorschriften hinausgeht und eine proaktive Unterstützung der ausführenden Firmen erfordert, damit diese eigenständig sicherheitsrelevante Herausforderungen meistern können.

Es wurde eine hierarchische Struktur etabliert, in der die Ü-SiGeKo (übergeordnete Sicherheitskoordinatoren) die fachliche Leitung übernehmen und direkt mit dem Bauherrn, der Bauüberwachung und den Aufsichtsbehörden kommunizieren. Auf Projektebene teilen sich spezielle P-SiGeKo (projektbezogene Sicherheitskoordinatoren) die Koordinationsaufgaben und sind für spezifische Bauabschnitte verantwortlich.

Ein zentraler Aspekt des Sicherheitskonzeptes ist die präventive Planung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Dies beinhaltet regelmäßige Sicherheitsbesprechungen, Baustellenbegehungen und die frühzeitige Erkennung von potenziellen Gefährdungen. Durch diese Maßnahmen sollen Unfälle vermieden und die Sicherheit aller Beteiligten gewährleistet werden.

Die effektive Implementierung und ständige Überprüfung des Sicherheitskonzeptes haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Baustelle Terminal 3 trotz ihrer Größe und Komplexität als Beispiel für vorbildlichen Arbeitsschutz gilt. Durch präventive Planung, strukturierte Koordi-



Kluge betont auch die strategische Neuausrichtung der Sicherheitskoordination: „Eine solche Großbaustelle lässt sich nur sinnvoll koordinieren, wenn man nach den eigentlichen Grundlagen der Baustellenverordnung arbeitet: d. h. weniger Sicherheitsfachkraft, die sich in Details von Arbeitsschutzmängeln verliert, sondern mit Blick für das große Ganze den ausführenden Firmen Hilfe zur Selbsthilfe bietet.“



Es wurden jeweils spezifische Sicherheitsstrategien für kritische und komplexe Bauabschnitte entwickelt, wie zum Beispiel die Montage der Dachsegmente des Hauptgebäudes. Diese Arbeiten erforderten besonders hohe Sicherheitsvorkehrungen, da sie in großer Höhe durchgeführt wurden und eine präzise Koordination der beteiligten Firmen notwendig war.
Fotos: Dipl.-Ing. Ingolf Kluge.

nation und kontinuierliche Überwachung wurde ein hoher Standard im Arbeitsschutz erreicht, der das Projekt nicht nur in technischer, sondern auch in sicherheitstechnischer Hinsicht zu einem Erfolg macht.

Das Terminal 3 ist nicht nur ein aufgrund seiner Größe und des finanziellen Um-

fangs bedeutendes Bauprojekt, sondern auch ein Beispiel für fortschrittliches Design, innovative Bautechniken und strikte Einhaltung von Sicherheitsstandards.

Der Quellartikel ist im Bau Portal, dem Fachmagazin der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft der BG Bau 1-2024 erschienen, Autor Stephan Imhof.

Kammerorganisationen in Hessen unterzeichnen eine Erklärung und Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung (fdGO) ist nach Auffassung der Kammerorganisationen ein fundamentaler Wert im politischen System Deutschlands. Er bildet die Basis für das Verständnis von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik.

Die fdGO ist fest in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts verankert und basiert auf den Prinzi-

pien, die im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland niedergelegt sind. Elementare Merkmale wie das Demokratieprinzip, das Rechtsstaatsprinzip, der Pluralismus, die Gewaltenteilung und das Sozialstaatsprinzip sind unverrückbar.

Obwohl die fdGO tief in der deutschen Gesellschaft verankert ist, steht sie vor großen Herausforderungen, wie dem Aufkommen von Populismus und Ext-

remismus von rechts und von links. Als zentraler Pfeiler des deutschen Staates ist die fdGO entscheidend für die Aufrechterhaltung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Ihre fortlaufende Verteidigung und Anpassung an neue gesellschaftliche und politische Bedingungen machen sich die unterzeichnenden Kammern zur Maxime.



V.l.n.r.: Holger Zimmer (Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen), Dr. Christian Schwark (Vizepräsident Landesärztekammer Hessen), Elisabeth Ursprung (Vorsitzende Landesgruppe Hessen Verband der Restauratoren), Kirsten Schoder-Steinmüller (Präsidentin Hessischer Industrie- und Handelskammertag), Frank Aletter (Geschäftsführer Hessischer Industrie- und Handelskammertag), Dr. Karin Hahne (Präsidentin VERBAND FREIER BERUFE in Hessen), Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident Ingenieurkammer Hessen), Dr. Martin Kraushaar (Hauptgeschäftsführer Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen), Dr. Doris Seiz (Präsidentin Landes Zahnärztekammer Hessen), Hartmut Rupprich (Präsident Steuerberaterkammer Hessen), Carolina van der Bosch (Beauftragte des Vorstandes Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen), Dr. Heike Winter (Präsidentin Psychotherapeutenkammer Hessen), Dr. Michael Griem (Präsident der Rechtsanwaltskammer Frankfurt), Dr. Maik F. Behschad (Vizepräsident Landes Zahnärztekammer Hessen), Manuel Maier (Juristischer Geschäftsführer Landesärztekammer Hessen)

Foto: © LisaFarkas 2024

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung bestimmt das Handeln der Kammern in Hessen.

Kammern sind als Selbstverwaltungskörperschaften eingegliedert in den Aufbau der öffentlichen Behörden und werden als mittelbare Staatsverwaltung zusammengefasst. Deswegen sind sie an die Verfassung gebunden. Verfassungsrechtliche Grundlage und Ausrichtung des Handelns der Kammern in Hessen ist daher stets die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Die Achtung der Menschenwürde, die Freiheit, die Gleichheit, die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie sind die nicht hinterfragbaren Gegenstände der Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes. Sie bilden damit das Fundament für jegliche Kammertätigkeit in Hessen.

architekten- und
stadtplanerkammer
hessen



Brigitte Holz
Präsidentin der Architekten- und
Stadtplanerkammer Hessen

ING KH
INGENIEURKAMMER
HESSEN

Ingolf Kluge
Präsident der Ingenieurkammer
Hessen



PSYCHOTHERAPEUTEN
KAMMER HESSEN

Dr. Heike Winter
Präsidentin der Psychotherapeutenkammer
Hessen

LAK Hessen
Landesapothekerkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ursula Funke
Präsidentin der Landesapothekerkammer
Hessen

StBK
Steuerberaterkammer
Hessen

Hartmut Rupprich
Präsident der Steuerberaterkammer
Hessen

**RECHTSANWALTSKAMMER
FRANKFURT AM MAIN**
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Dr. Michael Griem
Präsident der Rechtsanwaltskammer
Frankfurt

LTKE HESSEN
Landestierärztekammer Hessen

Prof. Dr. Sabine Tacke
Präsidentin
Landestierärztekammer Hessen



Dr. Doris Seiz
Präsidentin Landes Zahnärztekammer
Hessen



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Dr. Edgar Pinkowski
Präsident Landesärztekammer
Hessen

**Verband Freier Berufe
in Hessen**

Dr. iur. Karin Hahne
Präsidentin Verband Freier Berufe
in Hessen



Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

Kirsten Schoder-Steinmüller
Präsidentin
Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK) e. V.

VDR Verband der
Restauratoren

Dipl. – Rest. Elisabeth Ursprung
Vorsitzende Landesgruppe Hessen
Verband der Restauratoren

Fachgruppen

An dieser Stelle werden wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen berichten und Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen informieren. Sollten Sie Interesse an Einladungen zu Fachgruppensitzungen haben, oder Ihr Themenschwerpunkt hat sich verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Fachgruppensitzung Barrierefreies Planen und Bauen am 17. April 2024

Die Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen gehört noch zu den neueren Fachgruppen der Ingenieurkammer Hessen und ist am 14. März 2018 aus dem Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen entstanden. Dipl.-Ing. Maynard Schwarz ist seit Januar 2023 Fachgruppenvorsitzender. Bei Fragen und Anregungen Rund um die Fachgruppe können Sie sich gerne an Herrn Dipl.-Ing. Schwarz oder als Vertreterin der Geschäftsstelle Dipl.-Kffr. Pia Dick wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Fachgruppen.

Bei ihren regelmäßig stattfindenden Online-Sitzungen beschäftigt sich die Fachgruppe überwiegend mit den Themen Hessische Bauordnung (HBO), technische Baubestimmungen (H-VVTB), DIN EN 17210, DIN 18040 Teile 1-3, Arbeitsstättenrichtlinien (ASR) und den DGUV-Auslegungen. Zusätzlich befasst sie sich als Schnittstelle zur Fachgruppe Baulicher Brandschutz mit barrierefreien Flucht- und Rettungswegen und der DIN EN 81-76 Evakuierungsaufzüge.

Am 17. April startete die Fachgruppensitzung mit einem Fachvortrag über taktile Leitsysteme durch Herrn André Felix von der Informationstechnik Meng GmbH. Entsprechend der Unter-



Fexibel auslegbare Sauberlaufmatten mit taktilen Bodeninformationen erfüllen die Anforderungen nach DIN 32984. Foto: © emco Bau

nehmensphilosophie „Wir geben die Sicherheit ohne Umwege ans Ziel zu kommen“ wurden insbesondere die verschiedenen Artikel und Möglichkeiten im Bereich der Sauberlaufzonen mit Indikatoren, die Bodenindikatoren und die Handlaufschilder dargestellt und erläutert.

Im Rahmen der Sitzung wurde unter anderem darüber diskutiert, ob Baurechtsänderung aus Sicht der Barriere-

freiheit notwendig sind und ob hierbei vor allem eine Definition der Begriffe Barrierefrei und Rollstuhlgerecht von Nutzen sei. Zudem ist mit Herrn Winkel seit dem 15. April 2024 ein neuer hessischer Beauftragter für Menschen mit Behinderung im Amt.

Ingenieurdialog zu Besuch in „Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett“



Die technische Führung bot Anlass zum Staunen und verstehen.

Der diesjährige Ingenieurdialog fand am 18. April 2024 in „Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett“ in Rüdesheim statt. Das familiengeführte Museum, welches sich im „Brömserhof“, einem Rittersitz aus dem 15. Jahrhundert, befindet, liegt direkt oberhalb der berühmten Drosselgasse und beherbergt eine Sammlung von über 400 selbstspielenden Musikinstrumenten.

Während der Führung erhielten die teilnehmenden Kammermitglieder Einblicke in verschiedene mechanische Musikinstrumente, ihre Funktionsweise und das mechanische Innenleben. Diese beeindruckenden Ingenieursleistungen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten nutzen eine Vielzahl unterschiedlicher Mechanismen. Ähnlich wie Computer verwenden

den die Instrumente diverse Datenspeichersysteme, um musikalische Informationen abzubilden und wiederzugeben. Hierfür befinden sich in den Instrumenten zum Beispiel bestiftete Walzen, gelochte Scheiben oder Kartontstreifen. Der Ingenieurdialog wurde mit einem gemeinsamen Mittagsimbiss abgerundet.



Die Teilnehmer des Ingenieurdialogs vor Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett.

Fotos: IngKH

Girls Day 2024

Auch in diesem Jahr war die Kammer aktiv am bundesweiten Girls Day dabei. An der Hochschule RheinMain erhielten Schülerinnen erste Einblicke in die Studienangebote im MINT-Bereich.

Spannend wurde es in den verschiedenen Laboren, wo praktisches Erleben und Erfahrung im Mittelpunkt standen. Insgesamt informierten sich 39 Schülerinnen über die Potentiale der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen. Die breitgefächerten Angebote in diesem Jahr waren: Beton kann auch pink, Akustik im Bauwesen, Mobilität für alle und Mobilität und Gesellschaft der Zukunft. It.



Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz (HSRM), Dr. Tina Klug (HSRM) und Chantal Stamm, M.BP. (IngKH) begrüßten die zahlreichen teilnehmenden Schülerinnen.
Foto: IngKH

Neue Mitarbeiterin im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Homberger unterstützt seit dem 2. Mai 2024 das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Hessen. Nach ihrem erfolgreichen Masterstudium an der University of Strathclyde in Medien und Kommunikation absolvierte Homberger ein Redaktionsvolontariat in der Pressestelle der Kreisverwaltung Alzey-Worms. In dieser Zeit lernte sie das Rüstzeug der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So betreute sie unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit von verschiedenen Fachabteilungen, pflegte die Social-Media-Kanäle der Kreisverwaltung, verfasste Pressemitteilungen und beantwortete Presseanfragen.

Die Ingenieurkammer freut sich über die neue Unterstützung im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und heißt Laura Homberger herzlich willkommen.



Laura Homberger, MLitt



Persönliches aus der Kammer

Die Ingenieurkammer Hessen freut sich, im April gleich zu drei persönlichen Anlässen in Vorstand und Geschäftsführung gratulieren zu können:

Zum 70. Geburtstag unseres Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, am 25. April wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und bedanken uns für seinen unermüdlichen Einsatz im Interesse des Berufsstands der Ingenieure. Wittig wurde erstmals 2006 zum Vizepräsidenten der Ingenieurkammer gewählt, ist seit 2004 Mitglied im Aufsichtsrat der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) und seit 2008 Vorstandsmitglied der Studienstiftung Hessischer Ingenieure. Er engagiert sich insbesondere in den Fachgruppen Stadt- und Landschaftsplanung, Sachverständigenwesen, Honorierung und Vergabe sowie Vermessung und Liegenschaftswesen. Als Delegierter und Mitglied des Arbeitskreises HOAI der Bundesingenieurkammer sowie als Mitglied der Fachkommission Vermessung im AHO lenkt er auch auf Bundesebene die Geschicke seines Berufsstandes mit. Das von ihm im Jahr 1990 übernommene Vermessungsbüro in Bad Homburg leitet Wittig heute gemeinsam mit seiner Tochter und seinem Büropartner Kirchner.



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz feierte am 30. April seinen 60. Geburtstag, wozu wir ihm ganz herzlich gratulieren. Diaz ist seit 2001 Beisitzer im Vorstand der Ingenieurkammer Hessen und seit 2004 Mitglied im Aufsichtsrat der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH). Diaz vertritt die Ingenieurkammer Hessen bei der Landesinitiative Baukultur, im Arbeitskreis Bildung der Bundesingenieurkammer und im BIM-Cluster Hessen e. V. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen Fachgruppen der IngKH und bei den Fachplanertagen „Energieeffizienz“ und „Erneuerbare Energien“. Joaquín Díaz ist seit 1998 an der Technischen Hochschule Mittelhessen als Professor für Bauinformatik und Nachhaltiges Bauen tätig und wurde 2022 erneut zum Dekan des Fachbereichs Bauwesen gewählt.



Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz



Stellvertretend für Vorstand und Geschäftsstelle gratulieren dem Brautpaar Stefanie und Peter Starfinger ganz herzlich Dipl.-Kffr. Pia Dick, Doreen Topf, Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof und Chantal Stamm, M.BP (v.l.n.r.)
Foto: © Carsten Loos

Unsere herzlichen Glückwünsche zur Hochzeit gehen an unseren Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger. Wir wünschen ihm und seiner Frau Stefanie Starfinger ein langes und glückliches Eheleben. Starfinger leitet seit 2015 die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer, hat 2016 die Leitung der GEG-Kontrollstelle übernommen und ist seit 2012 Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH. Ab dem Jahr 2008 war Starfinger zunächst als freiberuflicher Mitarbeiter und ab 2011 in der Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers tätig. Starfingers Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Er bringt stets neue Impulse zur Nachwuchsgewinnung, zum politischen Dialog und zur besseren Wahrnehmung des Berufsstandes der Ingenieure in der Öffentlichkeit ein.

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website.



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

16.05.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Barrierefreies Planen und Bauen

12.06.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Honorierung, Vergabe, Marketing

05.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Baulicher Brandschutz HBO

11.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Veranstaltungen

21. Fachplanertag Brandschutz

07.06.2024, 09:00 Uhr, Friedberg

36. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

10.09.2024, 09:00 Uhr, Friedberg

19. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH

13.09.2024, 09:00 Uhr, Gießen

8. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen

04.11.2024, 10:00 Uhr - 14:30 Uhr,
via Zoom

Hauptausschuss

19.06.2024, 15:00 Uhr via Zoom

41. Mitgliederversammlung IngKH

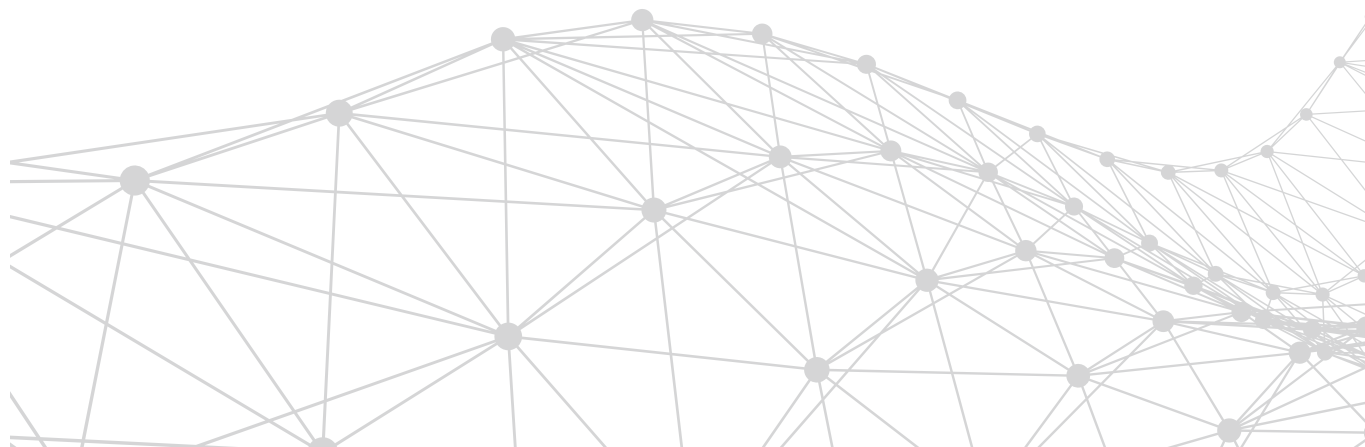
01.11.2024, 13:00 Uhr, Wiesbaden

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2024

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Friedbert Festing

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1398 mit Datum vom 2. Juni 1998



Fachplaner Brandschutz IngKH

21. Fachplanertag Brandschutz IngKH

Der Fachplanertag Brandschutz IngKH ist seit Jahren fester Bestandteil der fachlichen Weiterbildung für Ingenieure, Planer und Entscheidungsträger im Bereich des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes.

**7. Juni 2024, 09:00 - 16:30,
Stadthalle Friedberg**



Foto: © Bettina - stock.adobe.com

In diesem Jahr beleuchten wir die neuen Handlungsempfehlungen zur HBO näher und diskutieren das Spannungsfeld zwischen Planer, Prüfsachverständigen und rechtlichen Anforderungen. Wie sich städtebauliche Randbedingungen auf Hilfsleistungen auswirken und wie Einsatzstellenbegehungen den Brandschutz nachhaltig verbessern können, zeigen die Feuerwehren Frankfurt und München auf. Die Brandschutztechnischen Anforderungen an Bauteile und die Gefährdungsbeurteilung feuerresistenter Stähle und eine begleitende Fachaustellung runden den Tag ab. Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, Vorsitzender der Fachgruppe Brandschutz IngKH, moderiert die Veranstaltung und wird die aktuellen Entwicklungen - auch mit einem Rückblick auf die Themen der vergangenen Jahre - kritisch beleuchten und einordnen.

Teilnahmegebühr: 100.- / 150.-, zzgl. MwSt. (Punkte: 8 UE BVB / NBS)

Für Mitarbeiter der Bauaufsichten und Brandschutzdienststellen gilt ein reduzierter Tarif.

Fortbildungsreihe Fachplaner Brandschutz IngKH

Die zunehmende Komplexität von Brandschutzplanungen setzt neben der Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen auch ein Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Maßnahmen voraus.

Die Fortbildungsreihe **Fachplaner Brandschutz IngKH** vermittelt das nötige Fachwissen zur Planung und Prüfung individueller Brandschutznachweise und Brandschutzkonzepte. Das Referententeam wird vom erfahrenen Prüfsachverständigen Dipl.-Ing. Oliver Hilla begleitet, der als Moderator den Kontext der Einzeldisziplinen einordnet und sachkundig verknüpft.

Die von der Ingenieurkammer Hessen zertifizierte Weiterbildung richtet sich an alle, die sich beruflich mit dem vorbeugenden Brandschutz beschäftigen wollen und Wert auf die Ausrichtung der Schulungsinhalte auf die Hessische Bauordnung legen. Mitglieder der IngKH haben die Möglichkeit, sich nach bestandener Prüfung in die Fachliste „Fachplaner Brandschutz IngKH“ eintragen zu lassen, die auf der Internetseite der IngKH veröffentlicht ist. Die Qualifikation kann als ein nachzuweisendes Projekt bei der Beantragung der Eintragung in die Liste Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz anerkannt werden.

Die Reihe beginnt am **14. Juni 2024**.

Weitere Informationen sind unter <https://www.ingkh.de/seminare/seminarprogramm> zu finden.



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website. Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.



Fachplanertage

01-24	07.06.2024	Friedberg	21. Fachplanertag Brandschutz	8 UE	BVB/NBS	100,-/150,-
50-24	13.09.2024	Gießen	19. Fachplanertag Energieeffizienz	8 UE	BVB/DENA/NWS	100,-/150,-
70-24	04.11.2024	Online	8. Fachplanertag Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen IngKH	8 UE	BVB/NBVO	100,-/150,-

Energieeffizienz

48-24	Ab 03.06.2024	Wiesbaden	Energieberatung: Vertiefung Wohngebäude BEG	40 UE	BVB/DENA/NWS	1.440,-/1.690,-
29-24	17./26.06.2024	Online	GEG und BEG- Planungs- und Rechtssicherheit	16 UE	BVB/NBVO	410,-/510,-
09-24	20.06.2024	Wiesbaden	Bauphysikalische Aspekte bei der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/DENA/NWS	210,-/260,-
45-24	01./02.07.2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (NWG)	12 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-
59-24	10./11.09.2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (WG)	10 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-

Brandschutz

27-24	12.06.2024	Online	Brandschutz im Bestand	7 UE	BVB/NBS	190,-/220,-
10-24	Ab 14.06.2024	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH	120 UE	BVB/NBS	3170,-/3710,-
57-24	06.09.2024	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile	6 UE	BVB/NBS	190,-/220,-

Barrierefreiheit

43-24	31.05.2024	Online	Barrierefreie Selbstrettung	2 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
58-24	05.09.2024	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-

Recht

49-24	26.06.2024	Online	Verträge, Nachträge, Kalkulationen für Ingenieurbüros	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
46-24	09.07.2024	Online	Radonschutz- bloße Formalie oder Haftungsrisiko	4 UE	BVB/NBVO	139,-/169,-

Bauphysik

36-24	27./28.05.2024	Online	Schäden an WDVS- Schadenserkennung, -vorbeugung, -beseitigung	8 UE	BVB/DENA/NWS	190,-/240,-
31-24	05.07.2024	Online	Schallschutz in der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/NSC	190,-/240,-
55-24	29./30.08.2024	Online	Innendämmung im Bestand	8 UE	BVB/DENA/NWS	190,-/240,-
37-24	24.09.2024	Wiesbaden	Schallschutz im Holzbau	8 UE	BVB/NSC	201,-/260,-

Konstruktiver Ingenieurbau

61-24	05.06.2024	Online	Nachweispraxis Biegeknicken und Biegedrillknicken	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-
57-24	25.09.2024	Online	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet.

*** Soft Skills**

56-24	19.09.2024	Wiesbaden /Online	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-
44-24	15.10.2024	Online	Word- nicht nur für Sachverständige	6 UE	BVB/NBVO	210,-/240,-
51-24	16.10.2024	Online	Neu in der Rolle als Führungskraft	8 UE	BVB/NBVO	190,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de

Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet.

Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Lernen Sie unser E-Learning-Angebot kennen und profitieren Sie von den vielen Vorteilen dieser webbasierten Kurse. Sie können sich jederzeit anmelden. Nach der Anmeldung bei der IngAH und der Begleichung der Kursgebühr erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für den entsprechenden Kurs und eine ausführliche Anleitung zur Bedienung der Lernplattform. Sie sind somit komplett frei wann und wo Sie den Kurs starten wollen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten Sie Ihre Teilnahmebestätigung bzw. Ihr Zertifikat. Hier nur eine kleine Auswahl unseres aktuellen Angebotes.

@ E-Learning

EL-Mod 5	jederzeit	Online	Feuchteschäden an Bauwerken	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 9	jederzeit	Online	Grundzüge des Nachhaltigen Bauens	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-EK	jederzeit	Online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120 UE	BVB/NWS	1.380.-/1.490.-
EL-EW	jederzeit	Online	Wohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	80 UE	BVB/NWS	990.-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen des E-Learning-Angebotes, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de oder den QR-Code rechts.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kfzr. Bettina Bischof, Dipl.-Kfzr. Pia Dick, Laura Homberger

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

03.05.2024

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 19.06.2024.

Festkolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz



Die Ingenieurkammer gratuliert dem langjährigen Vorstandsmitglied Díaz sehr herzlich. v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz, Dipl.-Ing.(FH) Peter Starfinger, Chantal Stamm, M.BP.

Am 16. Mai fand das Festkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz, dem Dekan des Fachbereichs Bauwesen der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen statt. Die Feierlichkeiten wurden im ehemaligen Roxy Kino in Gießen abgehalten und zogen zahlreiche Gäste an, darunter Mitglieder der THM und Ehemalige.

Der Fachbereich Bauwesen der THM organisierte die Veranstaltung, die von Prof. Dr.-Ing. Bertram Kühn moderiert wurde. Das abwechslungsreiche Programm umfasste eine Reihe von Fachvorträgen, die von renommierten Expertinnen und Experten sowie langjährigen Wegbegleitern von Prof. Díaz gehalten wurden. Diese Vorträge behandelten aktuelle Themen und Entwicklungen in der Baubranche und boten Einblicke in innovative Forschungsaktivitäten. Auch Dipl.-Ing.

(FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen, hielt in diesem Rahmen einen Vortrag, der sich der „Energieeffizienz als Beitrag zur Klimaneutralität in Theorie und Praxis“ widmete.

Neben den informativen Vorträgen bot die Veranstaltung ausreichend Zeit für Diskussionen und den Austausch unter den Anwesenden. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, sodass die Gäste in angenehmer Atmosphäre die Gelegenheit nutzen konnten, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Von Seiten des Vorstands der Ingenieurkammer waren Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, und Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler vor Ort, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen und Prof. Díaz zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.

Inhalt/Seite	
Festkolloquium	1
Jahresumfrage	2
Vordenker Forum	3
Ehrennadel Wittig	4
Politischer Abend BingK	5
Vorsicht bei der Fördermittelberatung	6
Zahlen – Daten – Fakten	7
Deutschlandstipendium	8
BFB (75 Jahre und Wahlen)	10
Fachgruppe Energieeffizienz	11
Terminkalender	12
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	13
IngAH Seminare	14
Impressum	15

Geschäftsführer Peter Starfinger und Chantal Stamm M.B.P. vom Ingenieurreferat überbrachten ebenfalls Glückwünsche im Namen der gesamten Geschäftsstelle.

Das Festkolloquium bot nicht nur eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Präsentation aktueller Forschungsthemen, sondern würdigte auch die Verdienste und das Engagement von Prof. Díaz in der Hochschulgemeinschaft und darüber hinaus.

„Als langjähriges Vorstandsmitglied schätze ich Joaquín Díaz nicht nur persönlich sehr sondern bin ihm auch dankbar für sein Engagement für die Ingenieurkammer. Er ist für die Kammer ein wichtiges Bindeglied zur THM. Die beiden Organisationen stehen seit vielen Jahren im engen Kontakt und haben schon zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen und Projekte durchgeführt,“ betont Geschäftsführer Starfinger.



Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger hielt im Rahmen des Festkolloquiums einen Fachvortrag zu dem Thema „Energieeffizienz als Beitrag Klimaneutralität in Theorie und Praxis“.
Fotos: IngKH, Chantal Stamm

Aufruf zur Teilnahme an der Jahresumfrage „Wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten - Index 2023“

Auch dieses Jahr erhebt das Institut für Freie Berufe (IFB) im Auftrag des AHO, der Bundesingenieurkammer und des Verbands Beratender Ingenieure Daten zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland.

Ihre Teilnahme ermöglicht die Bereitstellung und Analyse einer umfangreichen und belastbaren Datenbasis, welche Informationen über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Büros liefert und somit von Nutzen für Sie persönlich sowie den Berufsstand als Ganzes ist.

Bitte beteiligen Sie sich bis 31. Juli 2024 an der Umfrage, um eine möglichst breite Datenbasis zu erhalten. Die Teilnahme (zeitlicher Aufwand ca. 10 Minuten) ist freiwillig und anonym.

https://ww3.unipark.de/uc/wfunk_Friedrich-Alexander-Univer/9ba2/

Zur Umfrage

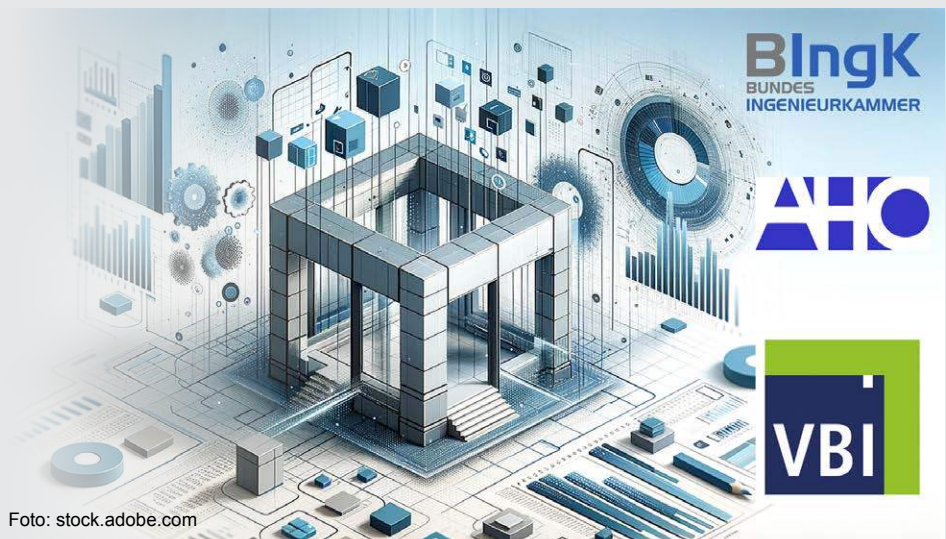


Foto: stock.adobe.com

Staatssekretärin Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker stellt „Masterplan 2050“ auf dem Vordenker Forum vor

Auf dem Vordenker Forum an der Goethe-Universität präsentierte Staatssekretärin Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker ihren „Masterplan 2050“ und wurde für ihre wegweisenden Ideen zur Zukunft der Energieversorgung mit dem Vordenker-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis, initiiert von der Finanzberatungsgruppe Plansecur, ehrt seit 15 Jahren Persönlichkeiten, die durch ihr innovatives Denken bedeutende Beiträge zur Gesellschaft leisten.

In ihrer Rede betonte Messari-Becker die Bedeutung einer nachhaltigen und sozial verträglichen Wärmewende. Sie kritisierte die derzeitige Fokussierung auf eine umfassende Elektrifizierung von Gebäuden, Verkehr und Industrie als unzureichend. „Die gleichzeitige Elektrifizierung von Gebäuden, Verkehr und Industrie und der daraus abgeleitete Einsatz von ausschließlich auf Strom basierenden Systemen ist ein Irrweg“, erklärte sie. Stattdessen plädierte sie für eine Diversifizierung der Energiequellen und hob die Bedeutung von Geothermie und Bioener-

gie hervor, da diese grundlastfähig und somit zuverlässiger seien als Wind- und Sonnenkraft.

Ein zentrales Element ihres Masterplans ist die Erhöhung der Energieeffizienz in Gebäuden durch moderne Technologien. Sie rief dazu auf, Potenziale der Digitalisierung im Gebäudebetrieb, der Wärmerückgewinnung und der Kraft-Wärme-Kopplung besser zu nutzen. Besondere Bedeutung maß sie der kommunalen Wärmeplanung bei, die durch Kooperationen mit sozialen Wohnungsbauunternehmen, Industrie und Gewerbe gestärkt werden solle.

Messari-Becker betonte auch die Vorteile einer quartiersbezogenen Betrachtung bei Modernisierungsprojekten. „Im Quartier lassen sich Gebäudehülle und die Energieversorgung häufig kostengünstiger, umwelt-effizienter und sozialverträglicher modernisieren“, sagte sie und forderte ein breites Spektrum an technologischen Lösungen, um die unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort optimal zu nutzen.

Im Hinblick auf die Diskussion um Gasnetze sprach sie sich für deren Erhalt und Modernisierung aus, da diese eine wichtige Rolle in der zukünftigen Energieversorgung spielen könnten. Sie warnte vor den Gefahren eines verfrühten Rückbaus und betonte die Notwendigkeit, Biogas und grünen Wasserstoff als erneuerbare Energiequellen zu integrieren.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, nahm an der Verleihung teil und sagte: „Frau Prof. Messari-Becker ist als langjähriges Mitglied der Ingenieurkammer und als Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum mit den Belangen der Ingenieurkammer verbunden. Mit ihrem pragmatischen und umfassenden Ansatz bietet ihr „Masterplan 2050“ eine realistische und zukunftsfähige Vision für eine nachhaltige Energiewende“.



Staatssekretärin Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker wurde für ihre wegweisenden Ideen zur Zukunft der Energieversorgung mit dem Vordenker-Preis ausgezeichnet. Foto: © vordenkerforum

Vizepräsident Jürgen Wittig, ÖbVI, erhält goldene Ehrennadel für herausragendes Engagement

In seiner Funktion als Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen setzt sich Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, seit dem Jahr 2006 unermüdlich für den Berufsstand des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs ein. Seine langjährige Tätigkeit und sein beispielhaftes Engagement wurden nun mit der Goldenen Ehrennadel des Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) in Würdigung ausgezeichnet.

Hervorzuheben ist sein Beitrag zur gesetzlichen Neuordnung der Gebäudeabsteckung. Nachdem diese aus der Verwaltungskostenordnung entfernt worden war, setzte Wittig sich erfolgreich dafür ein, dass die gesetzlich normierte Absteckung in die Hessische Bauordnung aufgenommen wurde. Zudem wurde der Inhalt dieser Regelung über den Sachverständigen für Vermessungswesen bei der Ingenieurkammer konkretisiert und gefüllt.

Im Rahmen der Novellierung der Hessischen Bauordnung im Jahr 2018 spielte Wittig eine zentrale Rolle bei der erstmaligen Etablierung der bauordnungsrechtlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung durch ÖbVI im Rahmen der Grundstücksteilung in Hessen. Diese Neuerung fand große Anerkennung bei Notaren, Bürgern, Verwaltungen und Bauaufsichtsbehörden und steigerte das Ansehen und Vertrauen in die Arbeit der ÖbVI.



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, erhält die Ehrennadel des BDVI-Bund.
Foto: © Privat

Unter seiner Federführung organisierte der BDVI umfassende Fortbildungsmaßnahmen, welche Ingenieure stets auf dem neuesten Stand der Technik und der gesetzlichen Anforderungen halten. Darüber hinaus setzt sich Wittig auf Bundesebene nachdrücklich für den Erhalt und die Fortentwicklung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ein.

Für seinen Einsatz rund um die Belange des BDVI und des freien Berufs des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs in der Bundesrepublik Deutschland erhält Wittig diese Auszeichnung. Die Goldenen Ehrennadel würdigt seine langjährigen Verdienste und sein ehrenamtliches Engagement, das maßgeblich zur Stärkung und Weiterentwicklung des Berufsstands der ÖbVI beigetragen hat.



Politischer Abend der Bundesingenieurkammer mit Klara Geywitz

Am 14. Mai begrüßte die Bundesingenieurkammer Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie 120 Gäste zu ihrem Politischen Abend im Hamburger Bahnhof in Berlin.

Bei sommerlichen Temperaturen bot die Veranstaltung Gelegenheit zum Austausch über die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbau.

Der Wohnungsbau in Deutschland stockt trotz ambitionierter Maßnahmen der Bundesregierung. Politik und Bau-beteiligte müssen sich der zugespitzten Lage und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen, da Wohnraum-

schaftung als Sozial- und Familienpolitik betrachtet wird. Funktionierende Infrastrukturen und die Anpassung an den Klimawandel sind entscheidend für unser Zusammenleben.

Ministerin Geywitz betonte die Zuverlässigkeit und Ideenvielfalt der Ingenieurinnen und Ingenieure, die nicht nur Probleme analysieren, sondern auch Lösungen suchen. Sie versprach Unterstützung für schnellere Planungs- und Genehmigungsprozesse und lobte die Bundesingenieurkammer als wichtigen Partner. Maßnahmen wie der Bau-Turbo und Gesetzesänderungen sollen das Bauen innovativer und klimafreundlicher machen.

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, forderte in seiner Rede mehr technischen Fortschritt und Innovationsfreudigkeit beim Bauen. Er betonte die gesamtgesellschaftliche Verantwortung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, und rief zu einem ressortübergreifenden Schulterschluss auf. Bürokratie dürfe nicht die Realisierung schnellerer Projekte und Innovationen verhindern. Die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen sei unerlässlich.



Die Bundesingenieurkammer begrüßte Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und 120 geladene Gäste zu ihrem Politischen Abend.

Foto: © Thomas Ecke

Vorsicht bei der Fördermittelberatung durch Ingenieure und Architekten

Bauherren wenden sich oft ratsuchend an ihre planenden Architekten oder Ingenieure, wenn es um Fördermittel geht. Sei es Beratung beim komplexen Antragsverfahren oder Unterstützung beim Finden des passenden Fördermittelangebots – hier ist Vorsicht geboten. Fördermittelberatung fällt nämlich in den Bereich der Rechtsdienstleistung, die Architekten und Ingenieuren nicht erlaubt ist. Dies hat das Landgericht Frankenthal in einem Urteil vom 25. Januar 2024 (Az. 7 O 13/23) bestätigt.

In diesem Fall hatte ein Architekt, der Leistungen im Bereich der Energieberatung anbietet, der klagenden Auftraggeberin empfohlen, das Objekt in Wohnungseigentum umzuwandeln, da dies eine Voraussetzung für die Gewährung von KfW-Fördermitteln im Rahmen des Programms „Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss (430)“ sei. Die Auftraggeberin folgte dem Rat des Architekten und stellte den Fördermittelelterantrag, bevor die Umwandlung des Hauses in Wohneigentum abgeschlossen war. Nach dessen Umwandlung in Wohneigentum riefen die Auftraggeber die Fördermittel ab. Die KfW verweigerte die Auszahlung der Fördermittel, da nach den Förderbedingungen nur Eigentümer von bestehenden Eigentumswohnungen antragsberechtigt seien. Eine Umwandlung in Wohnungseigentum nach erfolgter Antragstellung erfülle die Voraussetzungen nicht. Die Klägerin verlangte daraufhin Ersatz für die entgangenen Vorteile von dem Architekten. Das Landgericht Franken-



© Robert Kneschke – stock.adobe.com

thal entschied zugunsten der Klägerin und stellte fest, dass der Architekt durch seine Beratung eine unzulässige Rechtsdienstleistung (§ 2 Abs. 1 RDG) erbracht hatte.

Das Urteil betont, dass Architekten und Energieberater nicht in ihrer beruflichen Tätigkeit behindert werden, solange sie sich auf ihre Kernkompetenzen beschränken. Sie müssen den Bauherren darauf hinweisen, dass ihnen eine rechtliche Beratung nicht erlaubt ist und der Bauherr sich hierfür an einen Rechtsanwalt wenden muss. Der Architekt habe seine Schutzpflichten aus dem Beratungsvertrag verletzt, da die Information über die Voraussetzungen für die KfW-Förderung der geplanten Maßnahme unzureichend

gewesen sei. Die Auftraggeber hätten die Fördermittel erhalten, wenn sie den Antrag erst nach der Umwandlung in Wohnungseigentum gestellt hätten.

Ein Architekt oder Ingenieur, der seinen Auftraggeber nicht nur technisch, sondern auch rechtlich zum Erhalt von Fördermitteln berät, haftet für Schäden, die aus fehlerhaften Einschätzungen der Fördervoraussetzungen resultieren.

Ein ähnliches Urteil fällte der Bundesgerichtshof bereits am 9. November 2023 (Az. VII ZR 190/22). Auch hier wurde ein Architekt verurteilt, der eine unerlaubte Rechtsdienstleistung erbracht hatte.

Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir uns die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

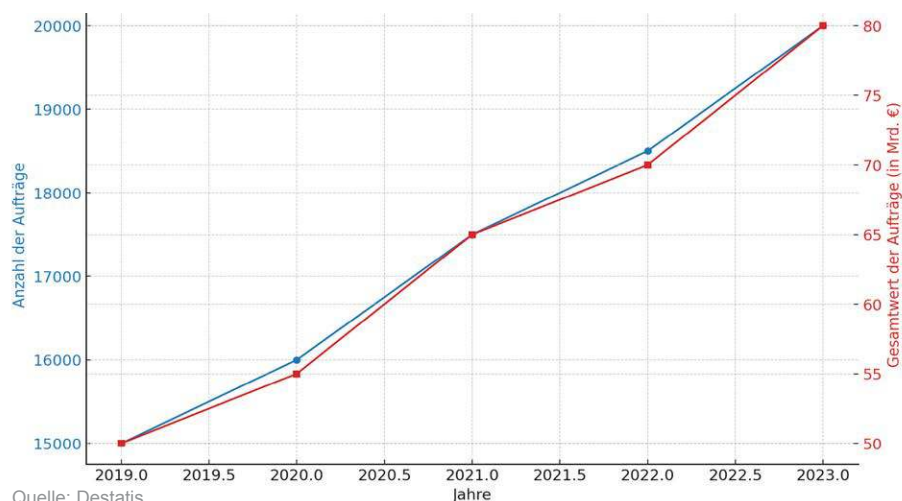
Vergabestatistik des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt (Destatis) veröffentlicht jährlich die Vergabestatistik, die einen umfassenden Überblick über die Vergabe öffentlicher Aufträge in Deutschland bietet. Diese Erhebung ist von zentraler Bedeutung, da sie Transparenz in den öffentlichen Be-

schaffungsprozess bringt und wertvolle Einblicke in die Ausgabenstruktur und Auftragsverteilung öffentlicher Einrichtungen gibt. Erfasst werden alle öffentlichen Aufträge ab einem bestimmten Schwellenwert, die von Bund, Ländern und Kommunen vergeben werden. Die

Daten umfassen sowohl Bauleistungen als auch Liefer- und Dienstleistungen. Wesentliche Kenngrößen sind die Anzahl und der Gesamtwert der vergebenen Aufträge, aufgeschlüsselt nach Auftraggebern, Auftragsarten, Schwellenwerten und Wirtschaftszweigen.

Anzahl und Gesamtwert der öffentlichen Aufträge nach Jahren



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl und des Gesamtwerts der öffentlichen Aufträge in den letzten fünf Jahren. Es ist deutlich zu erkennen, dass sowohl die Anzahl der Aufträge als auch deren Gesamtwert kontinuierlich gestiegen sind. Dies bildet die zunehmende Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand ab, die vor allem durch umfangreiche Infrastrukturprojekte und verstärkte Investitionen in den öffentlichen Sektor getrieben wird. Der Anstieg des Gesamtwerts deutet darauf hin, dass vermehrt größere und kostspieligere Projekte umgesetzt werden.

Verteilung der öffentlichen Aufträge nach Auftraggebern

Die Verteilung der öffentlichen Aufträge nach den verschiedenen Auftraggebern (Bund, Länder und Kommunen) zeigt, dass die Kommunen den größten Anteil an der Anzahl der Aufträge ausmachen, während der Bund den höchsten Gesamtwert der Aufträge verantwortet. Dies verdeutlicht die unterschiedliche Rolle und Ausgabenprioritäten der verschiedenen Ebenen der öffentlichen Verwaltung.

Die Vergabestatistik verdeutlicht, dass das Baugewerbe und der IT-Sektor besonders stark von öffentlichen Aufträgen profitieren.

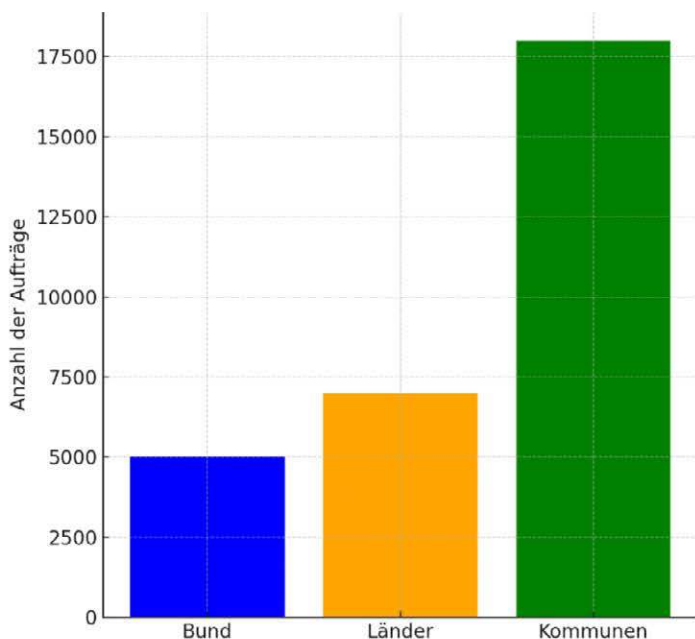
Weitere interessante Einblicke in die Struktur und Entwicklung der öffentlichen Auftragsvergabe finden Sie direkt im Dossier des Statistischen Bundesamtes:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentliche-Finanzen/Vergabestatistik/_inhalt.html

Zum Dossier

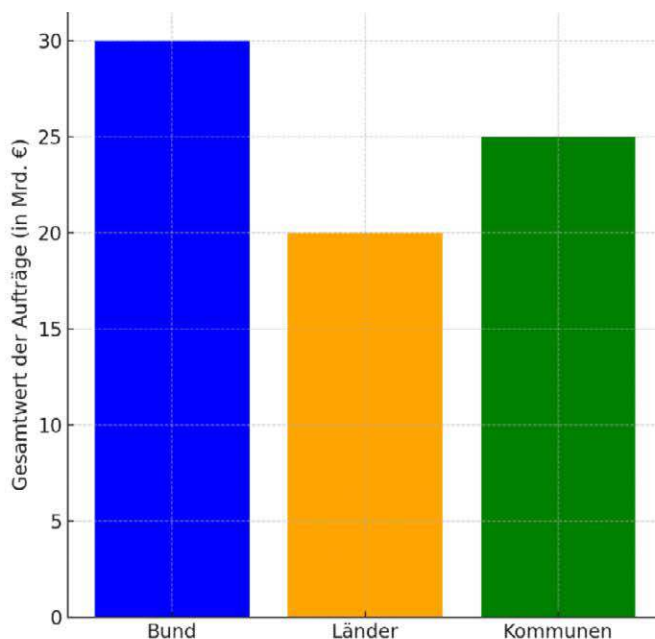


Anzahl der Aufträge nach Auftraggebern



Quelle: Destatis

Gesamtwert der Aufträge nach Auftraggebern



Deutschlandstipendium: Studienstiftung Hessischer Ingenieure im Trend

Im Jahr 2023 haben rund 31 400 Studierende ein Deutschlandstipendium nach dem Stipendienprogramm-Gesetz erhalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stieg die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten damit gegenüber dem Jahr 2022 um 3 %. Ihr

Anteil an allen Studierenden lag – gemessen an der vorläufigen Gesamtzahl der Studierenden des Wintersemesters 2023/2024 – bei 1,1 %. Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 Studierenden gefördert, deren Werdegang heraus-

ragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

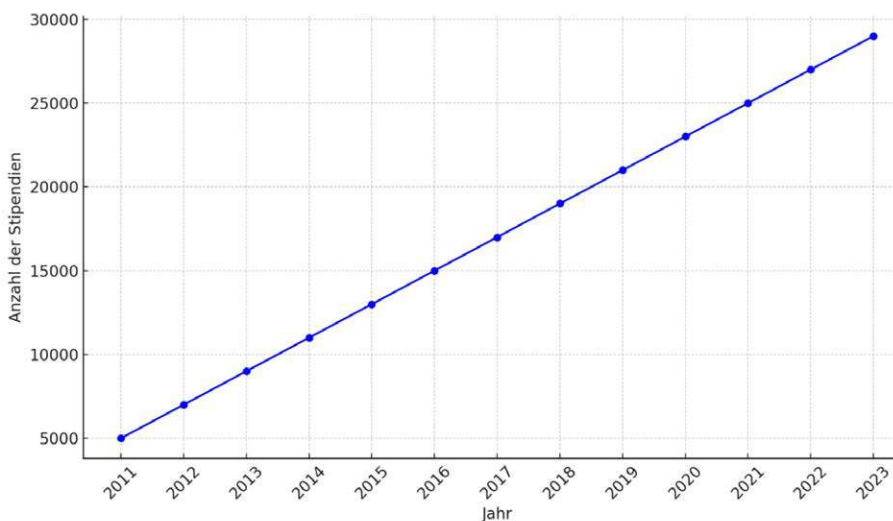
Die Deutschlandstipendien in Höhe von monatlich 300 Euro werden je zur Hälfte vom Bund und von privaten Mittelgebern finanziert, die von den Hoch-

schulen akquiriert werden müssen. Die Förderung läuft in der Regel über mindestens zwei Semester. 2023 warben die Hochschulen von privaten Mittelgebern Fördermittel in Höhe von insgesamt 33 Millionen Euro ein, das waren 4 % mehr als im Vorjahr. Die Zahl der

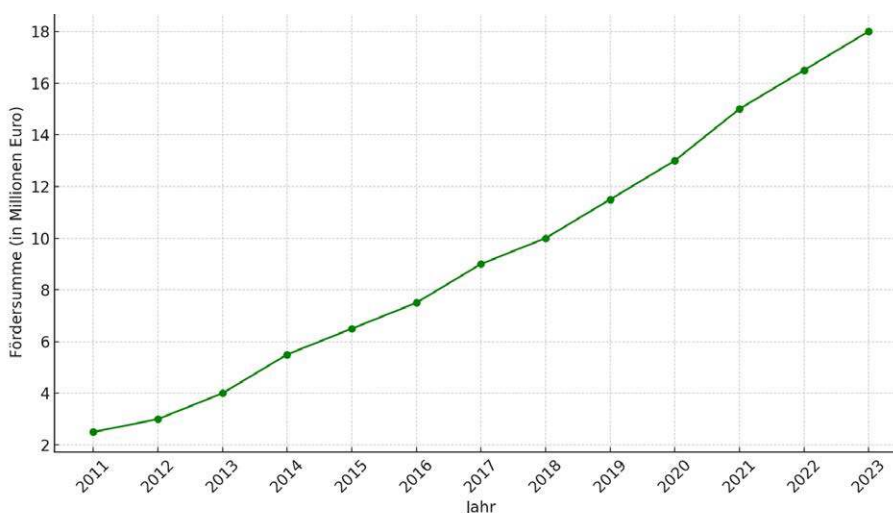
Mittelgeber stieg um 5 % auf 9 572. Die Mittelgeber waren 2023 vor allem Kapitalgesellschaften (3 150 Mittelgeber mit insgesamt 9,8 Millionen Euro Fördersumme), Privatpersonen und Einzelunternehmen (2 552 Mittelgeber mit insgesamt 4,8 Millionen Euro För-

dersumme) sowie sonstige juristische Personen des privaten Rechts, wie zum Beispiel eingetragene Vereine, eingetragene Genossenschaften oder Stiftungen des privaten Rechts (2 516 Mittelgeber mit insgesamt 13,5 Millionen Euro Fördersumme).

Entwicklung der Deutschlandstipendien bis 2023



Entwicklung der Fördersummen der Deutschlandstipendien bis 2023



Quelle: Destatis

Die Studienstiftung Hessischer Ingenieure vergibt seit dem Wintersemester 2012/2013 erfolgreich Deutschlandstipendien an diversen hessischen Hochschulen.

Sie möchten helfen den Ingenieurnachwuchs zu fördern? Ihre Spende zählt!

Das neue Steuerrecht unterstützt Ihr Engagement wirkungsvoll. Spenden für die Studienstiftung werden bis zu einer Höhe von 20% des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben anerkannt und können steuerlich geltend gemacht/abgesetzt werden; alternativ kann der Höchstbetrag der Sonderausgaben auch mit 0,4% der gesamten Umsätze, Löhne und Gehälter ermittelt werden.

Studienstiftung
Hessischer Ingenieure
Nassauische Sparkasse - NASPA
IBAN:
DE51 5105 0015 0277 0014 75
BIC:
NASSDE55XXX

BFB-Vorstandswahlen und 75-jähriges Jubiläum

Am 16. Mai fanden in Berlin bedeutende Ereignisse für den Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) statt. Dr. Stephan Hofmeister wurde zum neuen Präsidenten des BFB gewählt, und gleichzeitig feierte der Verband sein 75-jähriges Bestehen.

Vorstandswahlen

Dr. Stephan Hofmeister, zuvor stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung KdÖR (KBV), wurde bei der turnusmäßigen Mitgliederversammlung des BFB mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten gewählt. Er folgt damit Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt nach, der nun als Ehrenpräsident fungiert. Dr. Hofmeister, seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident, bringt umfassende Erfahrung im Gesundheitssektor mit.

Neben Dr. Hofmeister wurden weitere Schlüsselpositionen im Vorstand neu besetzt. WP/StB Dipl.-Kfm. Gero Hagemeyer wurde zum neuen Schatzmeister und Vizepräsidenten ernannt. Dr.-Ing. Heinrich Bökamp (IK-Bau NRW und BlnGK) wurde in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt. Auch Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und Präsident der Ingenieurkammer Hessen, wurde erneut in den Vorstand gewählt.

„Es ist mir eine große Ehre und Freude, erneut das Vertrauen unserer Mitglieder erhalten zu haben und wieder ein Teil des Vorstands zu sein. Diese Wiederwahl bestärkt mich in meinem Engagement für die Zukunft des BFB, der eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Vertretung der Interessen der Freien Berufe spielt. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, die herausragende Bedeutung der Freien Berufe in unserer Gesellschaft zu unterstreichen und ihre Entwicklung aktiv zu gestalten,“ betont Kluge.



Die Mitgliedsorganisationen des BFB wählen die neuen Führungsteams für das BFB-Präsidium und den BFB-Vorstand.
Foto: © BFB/Henning Schacht

75-jähriges Jubiläum

Am selben Tag fand im Allianz-Forum, welches sich unmittelbar am Brandenburger Tor befindet, die Jubiläumsfeier des BFB unter dem Motto „Frei und berufen“ statt. Mit etwa 350 Gästen war die Resonanz auf die Veranstaltung beachtlich. Unter den Gästen befand sich auch Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen.

Manuela Schwesig, amtierende Bundesratspräsidentin und Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, hielt die Hauptrede. Anschließend sprach Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU Deutschlands und der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. In einer Diskussionsrunde debattierte Robert Habeck, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Kli-

maschutz, mit Dr. Nicola Brandt vom OECD Berlin Centre, Prof. Dr. Robert Mayr, CEO der DATEV, und Birgit Kurz, Geschäftsführerin des IFB. Zudem tauschten sich Michael Theurer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, und Barbara Gessler, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, mit BFB-Vizepräsident Dr. Thomas Remmers aus.

Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum des BFB unterstrichen die bedeutende Rolle, die der Verband und seine Mitglieder in der deutschen Gesellschaft spielen. Mit der Wahl des neuen Vorstandes und der Feier des Jubiläums setzt der BFB ein starkes Zeichen für die Zukunft der Freien Berufe in Deutschland.



Am Rande der Jubiläumsfeier traf Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) Dr. Martin Kraushaar (rechts), Hauptgeschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen.
Foto: IngKH, Ingolf Kluge

Fachgruppen

An dieser Stelle werden wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen berichten und Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen informieren. Haben Sie Interesse an Einladungen zu Fachgruppensitzungen, oder Ihr Themenschwerpunkt hat sich verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Fachgruppensitzung Energieeffizienz am 16. Mai 2024

Die Fachgruppe Energieeffizienz gehört zu den großen Fachgruppen der Ingenieurkammer Hessen. Mit dem Fachgruppenvorsitzenden Dipl.-Ing. Michael Gunter und seinen Stellvertretern Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Ubbo Meyer und Dipl.-Ing. (FH) Carsten Herbert ist hier ein seit vielen Jahren eingespieltes Team an der Spitze der Fachgruppe. Bei Fragen und Anregungen rund um die Fachgruppe können Sie sich gerne an Frau Chantal Stamm, M.B.P. als Vertreterin der Geschäftsstelle wenden. Die Kontaktdaten finden Sie im Bereich „Über uns“ auf unserer Homepage. Die Sitzungen finden regelmäßig online statt.

In den Sitzungen treten die Mitglieder in den fachlichen und interdisziplinären Austausch, diskutieren Probleme aus der Berufspraxis und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Außerdem wirken die Mitglieder bei der Organisation von Exkursionen mit. Auch an der Erarbeitung der Stellungnahmen von Gesetz-, Verordnungs- oder Richtlinienentwürfen beteiligt sich die Fachgruppe Energieeffizienz rege und setzt wichtige Impulse für die Kammerpolitik.

Der Fachgruppenvorsitzende Gunter fasst die Neuerungen aus Rechtsvorschriften, TGA und Fördermöglichkeiten rund um das Oberthema Energieeffizienz auf Landes-, wie auch auf Bundes- und EU-Ebene (Stichwort Bauproduktenverordnung) zusammen.

In der letzten Sitzung ging es neben dem Erfahrungsaustausch zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) auch um ein neues gemeinsames Projekt der Bundesingenieur- und Bundesarchitektenkammer. Die Initiative FIT FOR NACHHALTIGKEIT sowie der Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit und Lehrgang NH-Koordinator sind in der Planung auf Bundesebene weit fortgeschritten.

Dipl.-Ing. Frank Golisch, Beratender Ingenieur und langjähriges Mitglied der Ingenieurkammer hielt zudem

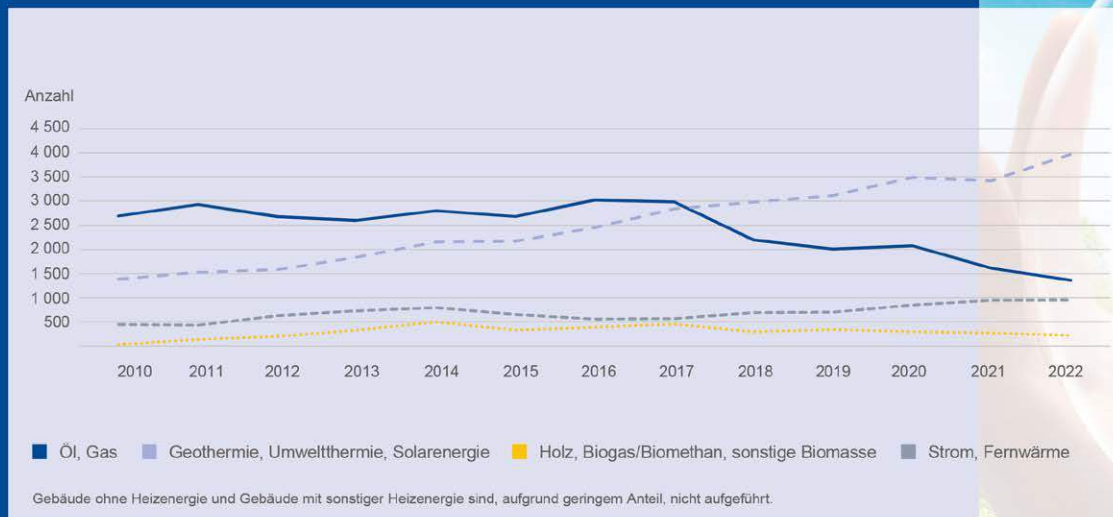
einen Vortrag zur praktischen Anwendung der LCA-Bilanzierung (Lebenszyklusanalyse) für Wohngebäude gemäß QNG, die in allen KfW-Förderprogrammen für Neubauten verpflichtend ist. Der Vortrag basierte auf der Software DÄMMWERK.

Die Fachgruppe stellt bereits in der 19. Ausgabe das Programm für den Fachplanertag Energieeffizienz IngKH zusammen. Merken Sie sich den 13. September 2024 schon einmal vor, es wurde wieder ein spannendes Programm entwickelt.



Die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten eine kurze Einführung in die Bohrtechnik, das Bodenprofil sowie die geothermische Anomalie am Standort. Wissenschaftlich begleitet wird die Forschungsbohrung am Rebstockgelände vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).
Foto: IngAH, Lale Parsa

FERTIGGESTELLTE WOHNGEBÄUDE NACH ZUR HEIZUNG VERWENDETER PRIMÄRER ENERGIE IN HESSEN SEIT 2010



Quelle: Destatis

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website.



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Barrierefreies Planen und Bauen

10.07.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Honorierung, Vergabe, Marketing

05.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Baulicher Brandschutz HBO

11.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Vermessung und Liegenschaftswesen

18.09.2024, 15:00 Uhr, via Zoom

Fachgruppe Energieeffizienz

26.09.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Veranstaltungen

36. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

10.09.2024, 09:00 Uhr, Friedberg

19. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH

13.09.2024, 09:00 Uhr, Gießen

8. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen

04.11.2024, 10:00 Uhr - 14:30 Uhr,
via Zoom

Hauptausschuss

19.06.2024, 15:00 Uhr via Zoom

41. Mitgliederversammlung IngKH

01.11.2024, 13:00 Uhr, Wiesbaden

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2024

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Jürgen Blodt

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 747 mit Datum vom 26. Mai 1987 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 747 mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Martin Adrian

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 862

Dipl.-Ing. Gerd Elfenthal

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1414

Dipl.-Ing. Harald Beck

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1782 mit Datum vom 22. September 2006, die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 1782 mit Datum vom 1. Januar 2024 sowie die Mitgliedsurkunde mit Datum vom 1. Januar 2010

Dipl.-Ing. Orhan Topcu

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1603 mit Datum vom 27. Februar 2003 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 1603 mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. (FH) Walter Grundmann

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1149 mit Datum vom 6. Oktober 1994 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 1149 mit Datum vom 1. Januar 2024

Ing. grad. Willi Michel

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 470 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 470 mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Josef Germund

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 833 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 833 mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Schmidt

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 100, die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2024 der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 100 mit Datum vom 1. Januar 2024 sowie die Mitgliedsurkunde



Eine Tochter der Ingenieurkammer Hessen

Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website. Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.



Fachplanertage

50-24	13.09.2024	Gießen	19. Fachplanertag Energieeffizienz	8 UE	BVB/DENA/NWS	100,-/150,-
70-24	04.11.2024	Online	8. Fachplanertag Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen IngKH	8 UE	BVB/NBVO	100,-/150,-

Energieeffizienz

29-24	17./26.06.2024	Online	GEG und BEG- Planungs- und Rechtssicherheit	16 UE	BVB/NBVO	410,-/510,-
09-24	20.06.2024	Wiesbaden	Bauphysikalische Aspekte bei der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/DENA/NWS	210,-/260,-
45-24	01./02.07. 2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (NWG)	12 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-
59-24	10./11.09. 2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (WG)	10 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-

Brandschutz

10-24	Ab 14.06.2024	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH	120 UE	BVB/NBS	3170,- /3710,-
57-24	06.09.2024	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile	6 UE	BVB/NBS	190,-/220,-

Barrierefreiheit

58-24	05.09.2024	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-
-------	------------	-----------	--	------	----------	-------------

Recht

49-24	25.06.2024	Online	Verträge, Nachträge, Kalkulationen für Ingenieurbüros	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
46-24	09.07.2024	Online	Radonschutz- bloße Formalie oder Haftungsrisiko	4 UE	BVB/NBVO	139,-/169,-

Bauphysik

55-24	29./30.08.2024	Online	Innendämmung im Bestand	8 UE	BVB/DENA/NWS	190,-/240,-
37-24	24.09.2024	Wiesbaden	Schallschutz im Holzbau	8 UE	BVB/NSC	201,-/260,-

Konstruktiver Ingenieurbau

57-24	25.09.2024	Online	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-
-------	------------	--------	--	------	---------	-------------

* Soft Skills

56-24	19.09.2024	Wiesbaden /Online	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-
44-24	15.10.2024	Online	Word- nicht nur für Sachverständige	6 UE	BVB/NBVO	210,-/240,-
51-24	16.10.2024	Online	Neu in der Rolle als Führungskraft	8 UE	BVB/NBVO	190,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de

Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Lernen Sie unser E-Learning-Angebot kennen und profitieren Sie von den vielen Vorteilen dieser webbasierten Kurse. Sie können sich jederzeit anmelden. Nach der Anmeldung bei der IngAH und der Begleichung der Kursgebühr erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für den entsprechenden Kurs und eine ausführliche Anleitung zur Bedienung der Lernplattform. Sie sind somit komplett frei wann und wo Sie den Kurs starten wollen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten Sie Ihre Teilnahmebestätigung bzw. Ihr Zertifikat. Hier nur eine kleine Auswahl unseres aktuellen Angebotes.

E-Learning

EL-Mod 5	jederzeit	Online	Feuchteschäden an Bauwerken	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 9	jederzeit	Online	Grundzüge des Nachhaltigen Bauens	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-EK	jederzeit	Online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120 UE	BVB/NWS	1.380.-/ 1.490.-
EL-EW	jederzeit	Online	Wohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	80 UE	BVB/NWS	990.-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen des E-Learning-Angebotes, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: **www.ingah.de** oder den QR-Code rechts.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Dipl.-Kfr. Pia Dick, Laura Homberger

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

27.05.2024

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 21.08.2024.